

Dr. E. S. DUNGAN

Arzt und Mundarzt

Allgemeine medizinische und wundärztliche Behandlung. Spezialität: Aufmerksamkeit wird Kinderkrankheiten gewidmet.

646 Pine and Dritter.

Grand Island, Nebraska.



ABSOLUTELY ALONE AT THE TOP

of the world's bottled beers is the supreme position occupied by

Old Reliable

Budweiser

Its high reputation is due to its exclusive Saazer Hop flavor, its low percentage of alcohol and thorough ageing in the largest storage cellars in the world. Only the very best materials find their way into our plant.

Bottled only at the

Anheuser-Busch Brewery

St. Louis, Mo.

Anheuser-Busch Co. of Nebr.

Geo. Krug, Gen. Mgr.

Omaha

Nebraska

Unter zehn Krankheiten

sind es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben ist. Ein zweckfähiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände

Sorni's

Alpenkräuter

findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Wert zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO., 19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Eine neue Art der Radiumbehandlung.

Ein Verfahren, das wegen seiner Eigenart und anscheinend großen Tragweite ein erhebliches Aufsehen in der Medizin gemacht hat, ist die sogenannte Kataphoresis, bei der Arzneimittel durch den elektrischen Strom in den Körper gebracht werden, und zwar einfach durch die Haut hindurch. Die Anwendung stellt sich ziemlich einfach dar, indem zwei Elektroden an verschiedenen Stellen auf den Körper gelegt werden, so daß der Strom durch diesen hindurchfließt. Unter der einen Elektrode befindet sich eine Art von Verband, der mit einer Lösung des Arzneimittels getränkt ist. Der Strom reißt dann Theilchen dieser Lösung beim Einbringen in den Körper mit sich. Dr. Soret hat jetzt vor der Pariser Akademie der Medizin Versuche beschrieben, bei denen dasselbe Verfahren auf die Radiumbehandlung angewandt worden ist. Man hat sich ja des Radiums schon mehrfach bedient, bisher aber immer nur in der Art, daß es in fester Form auf die Oberfläche der erkrankten Körpertheile gelegt oder in natürliche Hohlräume des Körpers eingeführt wurde. Dann wurde auch der Vorschlag gemacht, das Radium bis in den Kern einer Geschwulst hineinzubringen, indem man einen Einschnitt in diese macht und ein mit Radium gefülltes Röhrchen hineinführt. Dasselbe will Dr. Soret bewirken, ohne daß irgend welche Operation oder auch nur eine Berührung der Haut notwendig ist. Zunächst stellte er einige Versuche an

sich einer flüchtigen Lösung von Bromradium bediente. Nachdem bei den Thieren genügende Erfolge festgestellt worden waren, wurden auch einige Menschen in Behandlung genommen. Von den neun hinzugezogenen Patienten litten acht an Ausschlagungen unter der Haut. Fast alle erlitten eine mehr oder weniger große Besserung durch die neue Art der Radiumbehandlung. Am auffälligsten aber war der Erfolg bei einem Mädchen, das ein faustgroßes Sarkom am Schulterblatt hatte. Dies war durch eine vorausgegangene Behandlung mit Röntgenstrahlen zwar erheblich verkleinert worden, aber dann stehen geblieben, und hatte dauernd Schmerzen verursacht. Unter der Wirkung der Radiumkataphoresis verschwanden zunächst die Schmerzen und dann die Geschwulst selbst binnen fünf Monaten. Man wird daher das neue Verfahren mit großer Sorgsamkeit zu prüfen haben.

Kälteliebende Pflanzen.

Während die Pflanzen sonst die Wärme aufsuchen, giebt es auch einige Gewächse, denen es nur bei großer Kälte wohl ist. Dies trifft namentlich auf gewisse Meerespflanzen zu, vor allem auf manche Tangarten, die in den Polarländern vorkommen und zu einer ungeheuren Länge und Größe wachsen, so daß sie die längsten Schlingpflanzen der Tropenwälder übertreffen. Wenn eine solche Tangpflanze in warmes Wasser gebracht wird, stirbt sie ebenso sicher, wie andere Gewächse unter einem heißen Wind.

Inland.

Renntiere in Alaska. Die Verpflanzung skandinavischer Renntiere nach Alaska ist ein Erfolg gewesen. Die Thiere gedeihen und haben sich im letzten Jahre um etwa 3000 Stück vermehrt, so daß der Gesamtbestand bereits über 30,000 beträgt.

Gegen das Traktieren. Die universale Anti-Treat-Gesellschaft wurde in Jefferson, Wis., organisiert. Der Plan ist der, Bestand zum Nichttraktieren zu erlangen, und so viel Leute wie möglich zu veranlassen, die dazu bestimmte Nadel zu tragen. Die Nadel ist blau emailliert mit einem Bierkrug in der Mitte, über dem folgende Aufschrift steht: „Ich bezahle für mein Getränk selbst“. Der Präsident der Gesellschaft ist A. A. Budnam, Norrie, Wis.

Auf der Throneninsel. Die Erfahrungen, die Frau Valog während der langen Einfrierung auf Ellis Island gesammelt hat, sind entsetzlich. „Obwohl ich noch nie in einem Gefängnis war, bin ich doch überzeugt, daß es an der ganzen Erde kein härteres gibt, in dem das Dasein schrecklicher wäre, als auf Ellis Island. Nachts zu schlafen, ist fast unmöglich, da die Schlafstühle tatsächlich von Ungeziefer wimmeln. Dazu kommt, daß das Aufsichtspersonal die Pflegebefohlenen entweder nicht versteht oder nicht verstehen will. Als wären wir Vieh, werden wir bald hierhin, bald dorthin gestoben, und daß sich nicht Selbstmorde unter den Unglücklichen ereignen, ist ein wirkliches Wunder. Ich selbst war öfters der Verzweiflung nahe, und nur der Gedanke an meinen Jungen gab mir Kraft, die Leiden auszuhalten,“ erklärte die Frau.

Zeitungs-mollenfräher. Seinen lang geegten, aber immer wieder durch unvorhergesehene Hindernisse vereitelten Plan, am Columbus Circle in New York einen großen Mittelpunkt für seine zahlreichen Publikationen zu schaffen, wird William Randolph Hearst nun doch ausführen können, da er der Besitzer eines großen und für alle seine Zwecke genügenden Grundstückes an dem belebtesten Verkehrszentrum am südwestlichen Eingang des Central Park geworden ist. Er hat nämlich vom Nachbarn von Xenor V. Park und Schwestern das von Central Park West, Broadway, 61. Straße und Columbus Circle begrenzte Gebiet, das 261 Fuß Front an Central Park West, 316 an Broadway, 195 an 61. Straße und 38 Fuß an Circle hat, für etwa \$2,000,000 erworben, und es heißt, daß der Architekt Henry Ross Cobb Pläne für ein gewaltiges Gebäude entworfen hat, das höchstens dem neuen, auf 750 Fuß berechneten Woolworthgebäude an Höhe etwas nachsehen soll.

Erfolgreiche Operation. Eine sehr schwierige, dabei aber sehr lehrreiche und interessante Operation nahmen die Ärzte im Stadthospitale von St. Louis an dem 58 Jahre alten John Hippokrat vor. Der Patient, ein Inhaber einer katholischen Wohltätigkeitsanstalt, wurde am 5. Juli in das Stadthospitale gebracht, weil er an Magenblutungen litt. Am Donnerstag verschlimmerte sich sein Zustand derart, daß die Ärzte beschloßen, zur Operation zu schreiten. Als der Magen frei gelegt war, fanden die Ärzte darin ein Geschwür, das sämtliche Blutgefäße in dem Magen abhorbt hatte, wodurch die Tätigkeit des Magens lahm gelegt wurde. Das Geschwür wurde aufgeschnitten, gereinigt und sein geschabtes Eis durch den Operationschnitt hineingegeben. Die Wunde des Eies trieb den Eiter heraus und brachte die Blutung dadurch zum Stillstand, daß die Arterien zusammengezogen wurden. Die Ärzte sind der guten Hoffnung, daß die Operation gute Früchte zeitigen und der Schwerefranke mit dem Leben davonkommen wird.

Rosenbergs Geldduße. Der New Yorker Importeur Jules Rosenberg, der mit seinem Bruder Hugo vor etwa Jahresfrist unter der Anklage verhaftet worden war, die Bundesregierung um \$100,000 im Betrags von \$1,400,000 betrogen zu haben, aber, die Bürgschaft im Stiche lassend, die Flucht ergriffen hatte, hat sich freiwillig den Gerichten gestellt und sich schuldig bekannt. Der Richter Archibald, dem Rosenberg in der Kriminalabteilung des Bundesgerichts vorgeführt wurde, verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von \$25,000 und die Kosten. Bundesdistriktsanwalt Henry W. H. hatte in seiner Schlussanrede eindringlich um Verhängung einer Gefängnisstrafe eruchet. Als Rosenberg nach der Urtheilsverkündung nach Marshal Genells Bureau gebracht wurde, fand er infolge der ausgestandenen Angst ohnmächtig auf ein Sopha. Erst nachdem sich die Beamten lange um ihn bemüht hatten, kam er wieder zu sich. Bald darauf erschien ein Freund mit dem nötigen Gelde, und Rosenbergs Verteidiger, A. L. Everett, konnte die \$25,000 Kommissar John Shields übergeben.

Abberufen. Unter militärischen Ehrenbezeichnungen hat dieser Tage die „20. Kompanie Deutscher Kriegerbund N. D.“, ihrem nach langwierigem Leiden zur Großen Armee abberufenen ehemaligen Feldwebel Max B. Karisch das letzte Geleit gegeben. Bisher fand im Sterbehause eine von Pastor Sanders geleitete Leichenfeier an der Bahre des Entschlafenen statt, bei welcher Gelegenheit auch der „Brooklyn Quartett Klub“ und der dramatische Klub „III“ Abschied von ihrem früheren langjährigen Vereinsmitglied nehmen konnten. Mit Max B. Karisch ist einer der bekanntesten Deutschen Süd-Brooklyns aus dem Leben geschieden. Ein Mann von lauterem Herzensseigenschaften und ein treuer Freund aller deutschen Bestrebungen.

Wütende Kage. Als die elfjährige Katherine Owens von 106 West 99. Str., New York, aus dem Metzgerladen 922 Columbus Avenue kam, wurde ihre Aufmerksamkeit durch zwei große Katzen, eine weiße und eine schwarze, erregt, die in Streit gerathen waren und wütend auf einander losstießen. Die Kleine sah diesem interessanten Kampfe ein Weilschen zu, wurde aber schließlich durch die Wuth der Thiere so verächtelt, daß sie sich schleunigst auf den Heimweg machte. Aber sie war noch nicht weit gekommen, als sie hinter sich ein grimmiges Gähnen hörte und sich umblühend sah, wie die weiße Kage mit schäumendem Munde auf sie zusprang. Sie schrie laut auf, und einige Personen auf der anderen Seite der Straße eilten zu ihrem Schutze herbei. Aber schon hatte sich die Weiße an ihr festgekrallt und zerfleischt und zerfragte die Arme des Mädchens in arger Weise. Die Kleine wurde ins General Memorial Hospital gebracht.

Frl. Hans Distanzritt. Kürzlich iprenge hoch zu Noth eine moderne Amazone, Miss Han J. Aspinwall, genannt „The Montana Girl“, an der City Hall in New York vor, um dem Mayor einen Schreibbrief seines Amtkollegen von San Francisco zu überbringen. Die junge Dame hat nämlich auf ihrer braunen Stute „Lady Ellen“ damit den größten Distanzritt vollendet, den bisher eine Dame unternommen hat, zu Pferde zurückgelegt. Im Ganzen hat die fähige Reiterin 180 Tage im Sattel gekesselt. Da Mayor Sagner in der City Hall nicht anwesend war, so begrüßte in seiner Vertretung der Boroughpräsident McNeeny das Fräulein aus dem goldenen Sattel und nahm den Brief entgegen. Unterwegs hat „Han“ den Lebensunterhalt für sich und „Lady Ellen“ durch Vorstellungen in der Kunst des Rafteriens verdient.

Demuth, der Pfeifenfabrikant. In seinem Sommerheim am Lake George ist dieser Tage der bekannte New Yorker William Demuth im Alter von 75 Jahren einem Herzschlag erlegen. William Demuth war wohl der bedeutendste Fabrikant von Tabakpfeifen und Rauchentwürfen hierzulande; sein Etablissement in Richmond Hill beschäftigt ungefähr 1200 Leute. Er war am 1. November 1835 in Richmond, im Odenwald, geboren, erhielt seine Erziehung in Darmstadt und kam im Alter von 16 Jahren mit leichtem Kängel, aber voll Unternehmungsgelüste und Schaffensfreude nach Amerika. Er ließ sich in New York nieder und hat auch Zeit seines Lebens dort gewohnt. Schon in jungen Jahren legte er einen seltenen Ehrgeiz, und es dauerte nicht allzu lange, da hatte der junge William sich in seine Branche, der Pfeifenfabrikation, selbständig gemacht. Seine Fabrik wuchs und wuchs, aus der anfänglich kleinen Zahl von Arbeitern wurde nach und nach ein ganzes Heer, und schließlich ward sein Etablissement das bedeutendste seiner Art im ganzen Lande.

Ein Sanguiniker. In der Zeitschrift „The Worlds Work“ spricht Einer in einem „Statesmen of Commerce“ überdritten Artikel die Ansicht aus, daß eine neue Generation von Industriellen ins wirtschaftliche Leben einetreten sei, „New Captains of Industry“, die auf des Volkes Stimme lauschen. Der Verfasser der Abhandlung — ein Herr C. M. Keyes — meint, daß die Tage der alten Autokraten des Kapitals vorüber seien, und daß an ihrer Statt eine neue Generation von Männern ans Ruder gelangt, die sich der Verpflichtung solcher Unternehmen, wie es Eisenbahnen und Trusts sind, dem Publikum gegenüber völlig bewußt sind. Vorüber seien deshalb auch die Tage derjenigen, die durch unredliche Mittel ihr Ziel erreichten, die Gerechtlame erlangten mit Hilfe korrupter Geheißer und Politiker. Ehemals hieß es: „Was wir haben, halten wir fest, und graben dazu, was wir können!“ Den neuen Zustand der Dinge glaubt der Artikelfschreiber in folgende Redensarten kleiden zu können: „Wir bezahlen, was wir erlangen, und erlangen, wofür wir bezahlt haben.“



Der Geschäftsreisende Telephonirt.

„Hello! Dies ist John — Wie geht alles?“

„Ja, ich bin 200 Meilen weit, aber ich kann gerade so gut hören als ob ich im Zimmer wäre.“

„Ich komme Samstag nach Hause, Lebenwohl!“

Bei seiner Anknst in irgend einer Stadt sucht der Reisende die nächste Bell Telephonstation auf. Sein erster Gedanke ist an seine Familie und er beillt sich, sie seines Wohlergehens zu versichern.

Die Distanzlinien des Bell Telephonsystems erreichen 50,000 Städte und Städtchen in jedem Theil des Landes und der Reisende kann von nahezu allerwärts sprechen.

Nebraska Telephone Company.

W. H. SHARP, Grand Island Geschäftsführer.



**Augen**

Wenn Ihr irgendwelchen Trubel mit Euren Augen habt oder nicht gut sehen könnt, laßt sie untersuchen von

**Max J. Egge,**  
Registrierter Optiker.



**BESTEV**  
FINGER EYE GLASS MOUNTINGS  
THE KIND YOU WILL ALWAYS BUY.

Für frische Urzeneien und Droguen geht nach

**Jessen's**  
Apotheke  
Opernhaus-Block



**Ritter-Bräu**

Nur gebraut von dem ausgewähltesten böhmischen Saazer-Hopfen und Wisconsin-Carmel-Gerste.

Jeder Tropfen davon ist sechs Monate gelagert ehe auf Flaschen gezogen und gebraut, gelagert und auf Flaschen gezogen in strikter Befolgung der ältestbekanntesten deutsche Weise, in der modernsten Anlage hertigen Tages, offerieren wir

**Ritter-Bräu**

unterstützt von unserer Reputation als das

**Höchste von Bier-Vollkommenheit**

Verkauft von **Nielsen & Heidkamp,** Grand Island Nebraska

**GRAND ISLAND RUBBER WORKS**

H. M. WATSON, Eigentümer

Vulkanisiren und Repariren aller Arten Gummireifen (Pneumatis) auf's Beste gemacht.

Auto-Arbeit eine Spezialität. Dies ist die beste derartige Werkstätte westlich von Omaha. Beste Einrichtung und nur kompetente Leute werden beschäftigt. Alle Arbeit garantiert. Für alte, nicht mehr reparaturwürdige Reifen bezahlen wir den höchsten Marktpreis.

616 West 3te Straße Grand Island, Nebraska

Bezahlt Cure Zeitung!